



VSM / ASAM

Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde
Association Suisse des Amis des Moulins
Associazione Svizzera degli Amici dei Mulini
Associaziun Svizra dals Amis dals Mulins

Frühling 2025 // Nr. 45

MÜHLENBRIEF

LETTRE DU MOULIN

LETTERA DEL MULINO

Titelbild: Transmission Mühle und Sägemühle Saint-George /VD, Bild Peter Glasl



MÜHLENTAG 2025

Co-Präsidenten Christoph Hagmann und Noè Zardi

In der Schweizer Mühlenlandschaft sind die weiterverarbeitenden Gewerbe der historischen Mühlen mannigfaltig. Das letztjährige Mühlentag-Thema «Der Duft des Holzes» führen wir in diesem Jahr weiter und richten den Fokus auf Anlagen, welche Holz weiterverarbeiten: In Drechslereien, Schreinereien, Zimmereien und mechanischen Werkstätten, die ihre Arbeit mit Wasserkraft betreiben, finden sich unterschiedlichste Beispiele.

Oft sind an derselben Königswelle nicht nur die Sägegäster in Betrieb, sondern auch Werk- und Drehbänke von Drechslern oder ein Foulon zum Zerkleinern von Früchten – wie häufig im Wallis anzutreffen ist. In Disla/GR etwa läuft eine Stampfe im gleichen Gebäude wie die Säge. Weitere historische Werkstätten, wie die Anlage in Eschlikon/TG, oder andere Einrichtungen, welche die Wasserkraft zur Stromerzeugung nutzen, können ebenfalls besucht werden.

In vielen Sägemühlen werden die Maschinen der Schleiferei – dem Herzstück der Anlage – über die Transmissionsriemen direkt mit der Wasserkraft betrieben. Nicht zu vergessen sind die Wagnereien und Mühlenbauer: die Konstrukteure der Mühlen, die heute ein altes Wasserrad restaurieren oder einen neuen Wellbaum anfertigen. Auch diesen Zweig des Handwerks lassen wir in der neuen Broschüre zu Wort kommen.

INHALT / CONTENU / CONTENUTO

Mühlentag 2025	1
Die Gründung des Vereins Mühlenarchiv Schweiz	3
Ein Vierteljahrhundert Schweizer Mühlentag / Un quarto di secolo di Giornata Svizzera	4
Projekte der Mühlenbauer Schweiz	5
Umfrage / Enquête / Sondaggio 25 Jahre/Ans 23+ ..	6
Drechsler als weiterverarbeitendes Gewerbe	10
Erfahrungsbericht / Rapport d' Expérience / Resoconto Sagi / Scierie / Segheria Wisental Bassersdorf	10
Erfahrungsbericht «40-Jahre» Alte Säge Tägerwilten ...	14
Anekdote und Wünsche / Anecdote et Voeux / Aneddoto e Auguri «25 Jahre / ans» Walter Weiss	16
Wir suchen deinen Beitrag!	19
Mitgliederbeitrag/Aktivitäten / Cotisation/Activités / Quota Sociale/Attività / Impressum	19

Finden Sie darin unter anderem einen Beitrag zur aufwändigen und erfolgreichen Sanierung einer historischen Mühle, die neben dem Ersatz der Wasserräder und Wellen auch die Restaurierung der Maschinen umfasst. Dazu mussten komplexe Wasserrechtsfragen geklärt und weitere Hindernisse für eine erfolgreiche Sanierung überwunden werden. Lesen Sie den Bericht über die Sanierung der Anlage in Beinwil/SO durch die Familie Ankli.

In diesem Jahr können am Mühlentag und während der gesamten Mühlensaison über 134 Standorte mit knapp 200 Anlagen besichtigt werden, die aktiv in Betrieb sind. Darunter befinden sich mehr als zwei Dutzend Anlagen mit weiterverarbeitendem Gewerbe. Es freut uns besonders, dass sich ehemalige Standorte ermutigt fühlten, im Jubiläumsjahr am Mühlentag teilzunehmen – und dass in diesem Jahr neue Anlagen erstmals am eidgenössischen Mühlentag dabei sind: in Tarasp/GR, Rorbas/ZH, Tägerfelden/AG und im Suldtal/BE. Übrigens waren am ersten Mühlentag 2001 57 Anlagen dabei.

In diesem Jahr feiern wir 25 Jahre Schweizer Mühlentag und gleichzeitig ein Vierteljahrhundert Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM. Der Mühlentag ist zur bedeutenden Plattform für historische Mühlenanlagen in der Schweiz geworden – eine Gelegenheit, bei der die Anlagen in allen Landesteilen gemeinsam ihre Türen für ein breites Publikum öffnen und eindrücklich zeigen, wie Mühlen in Betrieb funktionieren. Der Mühlentag ist das Aushängeschild unseres Vereins und zugleich das Bindeglied zwischen einem losen Zusammenschluss engagierter Mühlenbetreiber, Interessierter und Liebhaber historischer Mühlentechnik.

Viele Vereinigungen und lokale Vereine kümmern sich liebevoll um die restaurierten, historischen Mühlenanlagen. Unzählige Helferinnen und Helfer bringen Besucherinnen und Besuchern die faszinierende Technik näher. Entdecken Sie dabei Anlagen, die uns die mechanischen Wurzeln der vorindustriellen Welt und ihren Übergang zur Moderne auf eindrucksvolle Weise sichtbar machen. Legen Sie selbst Hand an in einer Mühle – nicht nur am Mühlentag! Viele dieser Anlagen suchen engagierte Freiwillige, die den Betrieb aktiv unterstützen. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei uns!

Wichtig: Zum Jubiläum erweitern wir auf Wunsch den 25. Schweizer Mühlentag. Einige Anlagen sind sowohl am Samstag als auch am Sonntag geöffnet, andere nur am Sonntag – manche erst im Laufe der Mühlensaison. In der Broschüre finden Sie zur besseren Orientierung entsprechende Symbole und Hinweise.

Besuchen Sie eine Mühle in Ihrer Region und feiern Sie 25 Jahre Schweizer Mühlentag!

Jubiläum «25 Jahre Mühlentag»

Zum Jubiläum «25 Jahre Mühlentag» finden Sie ausserdem eine Umfrage mit Wünschen und Anregungen für die Zukunft der Vereinigung sowie einige Worte aus unseren Ehrenmitgliedern.

Doch es sind nicht nur die Anlagen und deren Restaurationen, die zählen. Es ist vor allem der aktive Betrieb der Mühlen, das Wissen um die Bedingungen der historischen Maschinen im täglichen Betrieb, die Suche nach helfenden Händen, das unermüdliche Engagement von Privatpersonen und Vereinen sowie aktiven Museen, das dieses wertvolle Kulturgut lebendig hält – auch abseits der grossen Städte, mitten auf dem Land und den Bächen.

Die letzten 25 Jahre waren von einer rasanten Entwicklung geprägt. Wer hätte damals gedacht, dass heute das Smartphone, GPS, das Internet und die Nutzung sozialer Medien so selbstverständlich und mehrfach täglich Teil unseres Alltags sein würden? Inmitten dieser modernen Welt setzen wir uns seit einem Vierteljahrhundert für historische Mühlen und ihre kulturhistorisch bedeutende Technik ein – eine Technik, die uns in der Schweiz seit über 2000 Jahren begleitet.

Es sind zahlreiche bemerkenswerte Projekte in der Szene entstanden, obschon es herausfordernd ist, da es an Ressourcen, Wissen und Personal mangelt. Wir ziehen den Hut vor all jenen, die mit viel Herzblut, Durchhaltewillen und Hingabe unsere Mühlenlandschaft lebendig halten – und brechen gerne eine Lanze für sie. Mal schauen, welche Techniken uns in den nächsten 25 Jahren begleiten und prägen werden. Halten wir Sorge zu unseren Mühlen.

In diesem Jahr feiern zwei Sägemühlen bedeutende Jubiläen: Die Sägemühle Tägerwilten blickt auf 50 Jahre seit ihrer Restaurierung zurück, die Sägemühle Wisenthal auf 40 Jahre. Beide Anlagen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten erfreulich entwickelt und sind heute lebendige Zeugen traditioneller Handwerkskunst. Finden Sie hier zwei Berichte.

Die AG Archiv ist flügge geworden – aus dem langjährigen Projekt ist ein neuer, eigenständiger Verein hervorgegangen: Die Vereinigung mühlenarchiv.ch Schweiz MACH/AMCH. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten und Angebote rund um die Dokumentation, Erforschung und Vermittlung historischer Anlagen.

Exkursion 2025

Unsere diesjährige Exkursion führt uns am Wochenende vom 30. und 31. August 2025 in den südlichen Schwarzwald und ins Zürcher Weinland. Bitte melden Sie sich bis zum 10. Juni 2025 an.

Vakanzen – wir brauchen Unterstützung

Wie in vielen Anlagen macht sich auch bei uns im Vorstand der Nachwuchsmangel bemerkbar – manche Mühlen können am Mühlentag nicht teilnehmen. Wir rufen deshalb erneut dazu auf, sich aktiv einzubringen – sei es mit einem kurzen Beitrag über eure Anlage, euer Jubiläum oder durch Mithilfe im Team. Jede Unterstützung zählt!

Liebe Grüsse und eine spannende Mühlensaison wünschen wir allen!

DIE GRÜNDUNG DES VEREINS MÜHLENARCHIV SCHWEIZ

Ein wichtiger Schritt zur Erhaltung der Mühlen- geschichte

Diese Frage bewegt wohl jede passionierte Sammlerin und jeden passionierten Sammler sowie Forscherinnen und Forscher: Was passiert einmal mit meinen angehäuften und lang gehegten Schätzen? Wohin kommen all die Bücher, Stiche, Gemälde und Modelle? Werden sie von meinen Nachkommen weiter bewirtschaftet? Oder können diese in ein Archiv oder Museum übergeben werden?

Die Idee eines schweizerischen Mühlenarchivs wurde genau aus dieser Not heraus geboren. Schon bei der Gründung des VSM/ASAM war Thema, was einmal mit all den Archivalien und Sammlungen zum Mühlen Thema passieren sollte.

Es wurde aber nicht prioritär behandelt, sondern von einer Arbeitsgruppe stetig bearbeitet. Mit zunehmendem Alter der «ersten Generation» VSM/ASAM-Mitglieder wurde das Thema wieder dringlich. Was passiert mit den privaten Archiven? Lösungen wurden gesucht. Bei den Bibliotheken hiess es: «Kein Platz oder nicht unser Gebiet!» Man konnte das Mühlenarchiv folglich nicht bei einem bestehenden Archiv oder einer Bibliothek anhängen. Das Problem ist, dass es in der Schweiz keinen Lehrstuhl gibt, der zu den Mühlen forscht. Es gibt deshalb auch kein universitäres Gesamtarchiv dazu. Seit Marcel Garins Tod ist seine Sammlung bei Heinz Schuler eingelagert. Heinz seinerseits hat selbst eine riesige Bibliothek an Mühlenliteratur. Die AG schlug folglich die Gründung eines eigenen Vereins vor. Die Zusammenarbeit mit dem VSM/ASAM als Schwesternorganisation sollte aber bewusst gesucht werden. In den Statuten sollte ebenso verankert sein, dass ein VSM/ASAM-Vorstandsmitglied oder ein Delegierter des VSM/ASAM im Verein Mühlenarchiv vertreten ist. Im Sommer 2024 wurde der Verein gegründet und die Statuten definiert. Dabei war die Steuerbefreiung des Vereins wichtig. Der Verein wurde in der Folge vom Kanton Bern als gemeinnützig anerkannt, die Spenden können somit von den Steuern abgezogen werden. Mit der Steuerharmonisierung in der Schweiz ist dies in allen Kantonen gültig.

Die Archive Brütisch und Gähwiler sind immer noch im landwirtschaftlichen Museum Burgrain. Dort ist längerfristig kein Platz, die Archive werden in Zukunft dem Mühlenarchiv übergeben. Aktuell sind sämtliche Archivalien in der Mühle Corcelles-près-Payerne bei Heinz Schuler eingelagert.

Mittelfristig benötigt der Verein jedoch Archivraum, möglichst zentral in der Schweiz und gut mit ÖV erreichbar, 120–150 Quadratmeter, trocken und dunkel. Diesen gibt es natürlich nicht umsonst: Durch Mitgliedereinnahmen, Sponsoren und Anfragen an Stiftungen sollen die Räumlichkeiten finanziert werden. Das Ziel ist, Lagerräume zu finden, welche niederschwellig benutzbar sind. Dazu gehört auch, dass möglichst viele Archivalien digitalisiert werden. Diese Arbeit hat Heinz Schuler schon im Gang gebracht und er ist am Digitalisieren. Der Flyer des Vereins ist in der aktuellen Ausgabe des

Mühlenbriefs beigelegt. Eine erste Fassung der Homepage und die Datenbank auf der Plattform Topothek mit ersten Einträgen sind zum Mühltage 2025 in Betrieb.

www.muehlenarchiv.ch

www.muehlenarchiv.topothek.ch

Es werden Mitglieder gesucht, die jährliche Mitgliedschaft kostet 25 Franken. Selbstverständlich ist auch ein Sponsorenbeitrag ab 100 Franken möglich. Ab diesem Betrag bestätigen wir die Summe mit einem Beleg als Spende für den Steuerabzug.

Mühlenfreunde und -freundinnen mit eigenen Sammlungen können sich an das Mühlenarchiv wenden.



**VEREIN
MÜHLENARCHIV
SCHWEIZ**

Die Möglichkeit, den Verein Mühlenarchiv kennen zu lernen und sich bei geselligem Zusammensein auszutauschen, gibt es im August. Am **Samstag, 16. August 2025**, findet eine Informationsveranstaltung statt. Anschliessend erfolgt ein Besuch der Mühle Hirslanden in Zürich mit ihrem gewaltigen Wasserrad!

Informationsveranstaltung und Treffen Verein Mühlenarchiv Schweiz für Mitglieder und Interessierte im Gesundheitszentrum für das Alter Klus Park, Asylstrasse 130, 8032 Zürich

Samstag, 16. August 2025

Programm:

- 09:30 Eintreffen mit Kaffee und Gipfeli
- 10:00 Information & Vorstellung Verein, Datenbank und Plattform Topothek
- 11:45 kleiner Apéro
- 12:15 Essen im Klus Park
(Menüauswahl am Morgen, Fr. 25.-)
- 13:45 Transfer in die Mühle Hirslanden,
zu Fuss 15' oder Trolleybus und Tram
- 14:15 Besichtigung der Mühle Hirslanden.

Anmeldung und weitere Informationen bei:
h.schuler@muehlenarchiv.ch

EIN VIERTELJAHRHUNDERT SCHWEIZER MÜHLENTAG AUS SICHT DER ITALIENISCHEN SCHWEIZ

Noè Zardi

In diesem Jahr feiern wir das ein Vierteljahrhundert-Jubiläum unseres Vereins. Das Flaggschiff und zugleich die wichtigste Aktivität der Saison ist der Schweizer Mühltage. Immer am Samstag nach der Auffahrt öffnen die historischen Mühlen in der ganzen Schweiz ihre Türen für zehntausende Besucherinnen und Besucher und das dank des grossen Engagements vieler leidenschaftlicher Mühlenbetreiberinnen und -betreiber.

Im Tessin und der bündischen, italienischen Schweiz setzte die Wiederentdeckung der historischen Mühlenanlagen bereits früh ein. Eine erste Welle von Restaurierungen begann Ende der 1990er-Jahre. Die Mühlen von Bruzella im Muggiotal, Frasco im Verzascatal, Loco im Onsernonetal, Ghitello bei Stabio, Aino im Puschlav und Dandrio im Bleniotal wurden restauriert und wieder in Betrieb genommen. Diese Anlagen gehören zu den Pionieren des Schweizer Mühltages. Sie sind seit den Anfängen immer mit dabei.

Es ist schön zu sehen, wie die Zahl der Mühlen in der italienischen Schweiz, die heute aktiv sind und treu am Mühltage teilnehmen, stetig zunimmt. Inzwischen ist es kaum mehr möglich, sie alle hier in wenigen Zeilen zu erwähnen. In Fusio wurden mehrere hydraulische Anlagen wieder in Betrieb genommen, in Brontallo wird in der Mühle gelegentlich Kastanien gemahlen, in Vergeletto wird weiter Farina Bóna produziert, in Rancate auf der Sägemühle werden wieder Baumstämme gesägt – ein äusserst abwechslungsreiches Mühlenpektrum. Alle aktiven Mühlen sind im Mühlenführer beschrieben.

Hier der Beitrag von der Mulino Efra in Frasco. Die Mühle wurde 1996 erstmals restauriert und ist seit 2009 – dank des grossen Engagements des Museums des Verzascatals sowie der beiden Müller Guglielmo Ferrini und Noè Zardi – wieder wöchentlich in Betrieb.

Für uns ist die Mühle von Frasco eine echte Familiengeschichte: Der Grossvater meines Grossvaters, ebenfalls mit Namen Guglielmo, übernahm einst die Mühle und baute ein kleines Wasserkraftwerk an. Im Laufe der Jahre führte ein Onkel meines Grossvaters den Betrieb bis 1951. Damals wurde das Verzascatal zunehmend entvölkert, und eine Reihe von Naturkatastrophen zwang schliesslich zur Schliessung der Mühle. Als mein Grossvater 2008 den Auftrag erhielt, die Mühle zu restaurieren, war ich zwölf Jahre alt. Seitdem bin ich immer wieder mit ihm zur Mühle gegangen und sie wurde ein Teil meines Lebens.

Für uns ist der Mühltage ein herzlicher und gemeinsamer Anlass. Wir durften schon oft in Radio- und Fernsehsendungen darüber berichten und es ist der besucherstärkste Tag im ganzen Jahr. Zur Besichtigung der Mühle kommen vor allem Familien und Touristinnen und Touristen aus der Schweiz.

Heute, als Co-Präsident von ASAM/VSM, weiss ich den Wert dieses Tages mehr denn je zu schätzen. So wie mein Grossvater mir eine jahrhundertealte Tradition weitergegeben hat, wurde auch ihm das Müllerhandwerk einst von seinem Grossvater und später seinem Onkel vererbt. Heute sind die Zeiten anders. Doch das alte Handwerk am Leben zu erhalten, bedeutet, eine Tradition am Leben zu erhalten. Ein Erbe aus Wissen, Erfahrung und Handgriffen, das über Jahrtausende hinweg von entscheidender Bedeutung war. Wasser, Wasserrad, Stein, Mehl – die Mühle ist dabei Sinnbild und der Ursprung der technischen Entwicklung der Menschheit und sie ist ein Keim des humanen Genius vom Einfallsreichtum der Menschen, wie er in allen Kulturen zu finden ist. Lassen wir dieses wertvolle Kulturgut für unsere Nachwelt und kommenden Generationen weiterleben und erhalten.

UN QUARTO DI SECOLO DI GIORNATA SVIZZERA DEI MULINI NELLA SVIZZERA ITALIANA

Noè Zardi

Quest'anno festeggiamo il venticinquesimo giubileo della nostra Associazione. L'attività senz'altro più seguita e più importante di tutto l'anno è la Giornata Svizzera dei Mulini, che puntualmente ogni anno il sabato dopo l'Ascensione vede i mulini storici della Svizzera aprire le loro porte a decine di migliaia di visitatori. E questo, grazie all'impegno di tanti mugnai appassionati.

Nella Svizzera Italiana sono sempre stati molti i mulini che hanno aderito, a partire da una prima ondata di restauri, tutti attorno alla fine degli anni '90. Tornarono allora in funzione il mulino di Bruzella in Valle di Muggio, quello di Frasco in Valle Verzasca, quello di Loco in Val Onsernone, quello del Ghitello presso Stabio, quello di Aino in Val Poschiavo, quello di Dandrio in Val di Blenio; giusto per citare alcuni tra i più longevi partecipanti alla Giornata Svizzera dei Mulini.

Ma i mulini ora attivi e fedeli partecipanti dalla nostra Giornata nella Svizzera Italiana sono sempre di più, impossibile citarli tutti in poche righe. A Fusio sono tornate attive diverse macchine idrauliche, a Brontallo si macinano saltuariamente castagne, a Vergeletto si macina ancora la farina bóna, a Rancate si è tornati a tagliare tronchi... Un panorama estremamente variegato. Potete scoprire tutti i mulini attivi nella guida alla Giornata dei Mulini.

Condividiamo con i lettori la testimonianza del Mulino Efra, Frasco. Restaurato nel 1996 per la prima volta, e attivo settimanalmente dal 2009 grazie all'impegno del Museo di Val Verzasca e dei mugnai Guglielmo Ferrini e Noè Zardi.

Per noi il mulino di Frasco è una storia di famiglia; il nonno di mio nonno, anche lui Guglielmo, rilevò il mulino e vi annesse una piccola centrale idroelettrica. Negli anni fu uno zio di mio nonno a portare avanti il mulino fino al 1951, quando poi la Valle Verzasca si spopolò e una serie di disastri naturali fece chiudere i battenti al mulino. Quando nel 2008 il nonno venne incaricato di restaurare il mulino io avevo 12 anni. Da allora non ho mai smesso di andare al mulino con mio nonno.

Per noi la Giornata dei Mulini è un giorno di festa molto sentito e partecipato. Spesso siamo stati ospiti di trasmissioni radio e TV, e per noi è la giornata con maggior affluenza di pubblico di tutto l'anno. Soprattutto turisti della Svizzera interna e famiglie vengono a visitare il mulino.

Adesso, in quanto co-presidente dell'ASAM/VSM, riconosco ancora maggiormente il valore di questa giornata. Come a me mio nonno ha passato una tradizione secolare, prima di lui, suo nonno, e poi suo zio, si erano tramandati il mestiere del mugnaio. Oramai questi tempi sono terminati, ma mantenere vivo questo mestiere antico significa mantenere viva una tradizione fatta di saperi e gesti che furono vitali per millenni. L'acqua, la ruota idraulica, il sasso, la farina: il mulino rappresenta in sé il seme dell'ingegno tecnologico umano, presente in tutte le culture. Teniamo viva la cultura dei mulini come un bene di tutta l'umanità.

PROJEKTE DER MÜHLENBAUER SCHWEIZ



WASSERRAD KIESFANG VILTERSERBACH

Fabio Guidi, Wasserradbau GmbH

Nach Modellversuchen im Massstab 1:10 erfolgte im Herbst 2019 der nicht alltägliche Bau des mittelschlächtigen Wasserrads. Das Wasserrad wurde in eine betonierte Nische an die bestehende Überfallmauer am Kiesfang des Vilterserbachs eingebaut. An der rechten Flügelmauer der Betonsperre wurde ein Einlaufbauwerk aus Ortbeton mit einem Einlaufrechen von 10 mm Spaltweite erstellt. Für die automatische Dotation der Wassermenge wurde eine Wey Absenkschütze mit AUMA-Antrieb und mit 150 cm lichter Weite eingebaut. Beim Getriebe handelt es sich um ein 3-stufiges, parallelachsiges Stirnradgetriebe mit der Übersetzung $i = 1:111$. Der Asynchrongenerator mit 20 kVA Leistung sowie die Steuer- und Kommando-Anlage wurden von der Fa. Kobel geliefert. Um die Sicherheit für Mensch und Tier zu gewährleisten, wurde die Anlage mit einem 1.30 m hohen Maschendrahtzaun umzäunt. Ein- und Auslaufrechen schützen Wassertiere (Fische, Biber) wirkungsvoll vor Schäden. Ende 2019 erfolgte die Inbetriebnahme des



Nachtaufnahme des Wasserrads am Kiesfang des Vilterserbachs in Vilters

Wasserrads, das als Schaukraftwerk die urtümliche Form der Wasserkraftnutzung illustriert und auf grosses Interesse und Wohlwollen der lokalen Bevölkerung stösst. Mit dem eindrucklichen, aus rohem Stahl gefertigten Wasserrad von 5.0 m Durchmesser wird eine durchschnittliche Jahresproduktion von 79'000 kWh erwartet.

Kennzahlen Wasserrad am Vilterserbach

Nutzbarer Abfluss	700 l/s
Bruttofallhöhe	2.8 m
Durchmesser	5.0 m
Breite	1.48 m
Gewicht	5 to
Leistung	15 kW
Jahresproduktion	79'000 kWh
Generator	Asynchrongenerator Fa. Kobel AG
Ersteller Wasserrad	Wasserradbau GmbH, Männedorf
Gesamtkosten	Fr. 300'000.–

*Franco Schlegel, Dipl. Bauing. ETH/SIA Ingenieurbüro Schlegel GmbH
7323 Wangs, E-Mail: F.Schlegel@hispeed.ch*

**UMFRAGE UND INTERVIEW «25 JAHRE JUBILÄUM VSM/ASAM»
BEI ANLAGEN DIE 23+ TEILNAHMEN AUFWEISEN
ENQUÊTE ET INTERVIEW «25 ANNIVERSAIRE VSM/ASAM»
POUR LES INSTALLATIONS AVEC 23+ PARTICIPATIONS
SONDAGGIO E INTERVISTA «25° ANNIVERSARIO VSM/ASAM»
PER GLI INSTALLAZIONI CON 23+ PARTECIPAZIONI**

Alti Sagi Stockrüti, Bäretswil, Anlage-Nr. 93

von Arturo Webber, Präsident

Erste Teilnahme:

26. Mai 2001

Besucher 2024:

ca. 180 Besucher



Was hat euch/dich dazu bewogen, erstmals sich für den Schweizer Mühlentag anzumelden? / Qu'est-ce qui vous a poussé à vous inscrire à La Journée Suisse des Moulins il y a des années ? / Cosa vi ha spinto anni orsono ad iscrivervi alla Giornata Svizzera dei Mulini?

Unsere Sagi kann nur auf Anmeldung besichtigt werden. Am Schweizer Mühlentag können wir die Sagi interessierten Besuchern vorstellen und für Führungen werben.

Was bedeutet dieser nationale Tag der Mühlen für deine Anlage und eure Mühle? / La Journée Suisse des Moulins est important de ton agenda festival et ton installation ? / Che significato ha per la vostra struttura questa giornata di festa a livello nazionale?

Für uns Sager ist der Schweizer Mühlentag ein Fest der offenen Türen. Die Einfachgattersäge mit Wasserradantrieb und Lederriemengetriebe wird für die Besucher mehrmals in Betrieb gesetzt. Mit einem Powerpoint-Vortrag wird die Entstehung der «Egli Holz» - Sägerei vor 150 Jahren aufgezeigt. Die Caterinnen «Lismi-Träff Maiwinkel» sorgen für die Festwirtschaft.

Was erwartest Du/ihr in Zukunft in den kommenden Jahren von der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM? Und welche Ideen würdest Du/ihr vorschlagen? / Qu'attendes-toi de l'Association Suisse des Moulins aux années futur? Quelles initiatives proposes-toi? / Cosa vi aspettate dall'Associazione Svizzera dei Mulini nei prossimi anni? Quali iniziative suggerireste?

Das Thema für den Schweizer Mühlentag sollte frühzeitiger bekannt gegeben werden. Falls es uns möglich ist, werden wir den Tag nach dem Thema gestalten. Dieses Jahr sind wir daran, die Berufe aufzuzeigen und was alles von einer Tanne verwendet werden kann.

Welches Publikum kommt in deine/eure Mühle? / Quel genre de public vient voir ton moulin?

/ Che pubblico arriva a vedere il vostro mulino?

Familien, Gemeindeeinwohner, Nachbarn, viele Pensionäre die im Holzsektor beschäftigt waren.

Flühlenmühle Gümnenen, Anlage-Nr. 24

von Marco Cassani, Präsident

Erste Teilnahme:

26. Mai 2001

Besucher 2024:

ca. 200 Besucher



Was hat euch/dich dazu bewogen, erstmals sich für den Schweizer Mühlentag anzumelden? / Qu'est-ce qui vous a poussé à vous inscrire à La Journée Suisse des Moulins il y a des années ? / Cosa vi ha spinto anni orsono ad iscrivervi alla Giornata Svizzera dei Mulini?

Seit Wiederinbetriebnahme der Flühlenmühle im Jahre 2009 ist der Schweizer Mühlentag ein sehr wichtiger Anlass, um den Bekanntheitsgrad der Mühle in der Region zu erweitern und das historische Bauwerk der Bevölkerung näher zu bringen. Die Veranstaltung mit Rahmenprogramm – Führungen, Kindermühle, Festwirtschaft, Brotverkauf, musikalische Darbietungen – findet jeweils grossen Anklang und ist auch in finanzieller Hinsicht bedeutend.

Was bedeutet dieser nationale Tag der Mühlen für deine Anlage und eure Mühle? / La Journée Suisse des Moulins est important de ton agenda festival et ton installation ? / Che significato ha per la vostra struttura questa giornata di festa a livello nazionale?

Wie bereits erwähnt, ist es ein wichtiger Anlass, um den Bekanntheitsgrad der Mühle in der Region zu erweitern und infolgedessen in finanzieller Hinsicht ein wesentlicher Beitrag an den Unterhalt der Anlage.

Was erwartest Du/ihr in Zukunft in den kommenden Jahren von der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM? Und welche Ideen würdest Du/ihr vorschlagen? / Qu'attendes-toi de l'Association Suisse des Moulins aux années futur? Quelles initiatives proposes-toi? / Cosa vi aspettate dall'Associazione Svizzera dei Mulini nei prossimi anni? Quali iniziative suggerireste?

Der VSM/ASAM ermöglicht einen interessanten Austausch unter den Betreibern von historischen Anlagen und erweitert dadurch auch das Wissen über die alte Technik. Dadurch wird das Netzwerk laufend umfangreicher. Diese Aufgabe sollte der VSM/ASAM weiterhin fördern.

Welches Publikum kommt in deine/eure Mühle? / Quel genre de public vient voir ton moulin?

/ Che pubblico arriva a vedere il vostro mulino?

Am Mühlentag erscheint vor allem die lokale Bevölkerung,

davon sind ein Grossteil Familien. Die Führungen während der Saison (Mitte März bis Ende Oktober) werden zu einem wesentlichen Teil von Schulen, Betrieben und Vereinen gebucht, finden aber auch für Familien- und Geburtstagsfeste zunehmender Beliebtheit.

Sagi Wisental in Bassersdorf, Anlage-Nr. 86

von Beat Schwarz, stv. Sager-Obmann

Erste Teilnahme:

26. Mai 2001

Besucher 2024:

250 Besucher



Was hat euch/dich dazu bewogen, erstmals sich für den Schweizer Mühlentag anzumelden? /

Qu'est-ce qui vous a poussé à vous inscrire à La Journée Suisse des Moulins il y a des années ? / Cosa vi ha spinto anni orsono ad iscrivervi alla Giornata Svizzera dei Mulini?

Ein nationaler Anlass wird national beworben. Oft erfahren die Besucher erstmals über diesen schweizweiten Mühlentag, was immer wieder neue Besucher und Interessierte bringt.

Was bedeutet dieser nationale Tag der Mühlen für deine Anlage und eure Mühle? / La Journée Suisse des Moulins est important de ton agenda festival et ton installation ? / Che significato ha per la vostra struttura questa giornata di festa a livello nazionale?

Es bringt Bekanntheitsgrad, aber v. a. auch viele spannende Treffen mit anderen Mühlen, Sägereien etc.. Eine kleine Festwirtschaft und geselliges Beisammensein förderten die Freundschaft und den Austausch zwischen Interessierten und Betreibern.

Was erwartest Du/ihr in Zukunft in den kommenden Jahren von der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM? Und welche Ideen würdest Du/ihr vorschlagen? / Qu'attendes-toi de l'Association Suisse des Moulins aux années futur? Quelles initiatives proposes-toi? / Cosa vi aspettate dall'Associazione Svizzera dei Mulini nei prossimi anni? Quali iniziative suggerireste?

Noch mehr öffentliche Werbung für diesen Tag und die Objekte (Presse, Social Media etc.). Ein Newsletter für die Mitglieder (ca. 6x jährlich) wäre toll. Allenfalls Austausch von Material, Ideen, Kontakten v. a. für Renovationen usw. über eine Verbandsplattform. Eine eigene App, wie man (in der Nähe) ein Objekt findet, Wegbeschreibung etc.

(Anmerkung Vorstand VSM/ASAM: siehe unsere Dienste Ersatzteillbörse und das Mühleninventar milledatabase.org)

Welches Publikum kommt in deine/eure Mühle? / Quel genre de public vient voir ton moulin?

/ Che pubblico arriva a vedere il vostro mulino?

Ältere Generation mit hoher Affinität zu Geschichte, Mechanik/Handwerk und Tradition, aber auch sehr viele Familien mit den Kindern im Alter von 3-12 Jahren um diesen alten Handwerk zu zeigen.

Säge und Mühle «Haumüli Embrach», Anlage-Nr. 79

von Andreas Ringli, Präsident

Erste Teilnahme:

26. Mai 2001

Besucher 2024:

200 Besucher



Was hat euch/dich dazu bewogen, erstmals sich für den Schweizer Mühlentag anzumelden? /

Qu'est-ce qui vous a poussé à vous inscrire à La Journée Suisse des Moulins il y a des années ? / Cosa vi ha spinto anni orsono ad iscrivervi alla Giornata Svizzera dei Mulini?

Wir sind schon seit Anfang an dabei.

Was bedeutet dieser nationale Tag der Mühlen für deine Anlage und eure Mühle? / La Journée Suisse des Moulins est important de ton agenda festival et ton installation ? / Che significato ha per la vostra struttura questa giornata di festa a livello nazionale?

Dass auch Personen aus weiterer Entfernung vorbeikommen oder eine Gruppe von einer anderen Mühle oder Säge

Was erwartest Du/ihr in Zukunft in den kommenden Jahren von der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM? Und welche Ideen würdest Du/ihr vorschlagen? / Qu'attendes-toi de l'Association Suisse des Moulins aux années futur? Quelles initiatives proposes-toi? / Cosa vi aspettate dall'Associazione Svizzera dei Mulini nei prossimi anni? Quali iniziative suggerireste?

Zurzeit keine Ideen zum Vorschlagen.

Welches Publikum kommt in deine/eure Mühle? / Quel genre de public vient voir ton moulin?

/ Che pubblico arriva a vedere il vostro mulino?

Querbeet Jung und Alt, jugendliche etc..

Mulino Efra, Frasco, Anlage-Nr. 127

di Noè Zardi

Erste Teilnahme:

11. Mai 2002

Besucher 2024:

150 Visitori



Was hat euch/dich dazu bewogen, erstmals sich für den Schweizer Mühlentag anzumelden? / Qu'est-ce qui vous a poussé à vous inscrire à La Journée Suisse des Moulins il y a des années ? / Cosa vi ha spinto anni orsono ad iscrivervi alla Giornata Svizzera dei Mulini?

Testimoniaza Mulino Efra, Frasco. Restaurato nel 1996 per la prima volta, e attivo settimanalmente dal 2009 grazie all'impegno del Museo di Val Verzasca e dei mugnai Guglielmo Ferrini e Noè Zardi.

Was bedeutet dieser nationale Tag der Mühlen für deine Anlage und eure Mühle? / La Journée Suisse des Moulins est important de ton agenda festival et ton installation ? / Che significato ha per la vostra struttura questa giornata di festa a livello nazionale?

Per noi il mulino di Frasco è una storia di famiglia; il nonno di mio nonno, anche lui Guglielmo, rilevò il mulino e vi annesse una piccola centrale idroelettrica. Negli anni fu uno zio di mio nonno a portare avanti il mulino fino al 1951, quando poi la Valle Verzasca si spopolò e una serie di disastri naturali fece chiudere i battenti al mulino. Quando nel 2008 il nonno venne incaricato di restaurare il mulino io avevo 12 anni. Da allora non ho mai smesso di andare al mulino con mio nonno. Per noi la Giornata dei Mulini è un giorno di festa molto sentito e partecipato. Spesso siamo stati ospiti di trasmissioni radio e TV, e per noi è la giornata con maggior affluenza di pubblico di tutto l'anno. Soprattutto turisti della Svizzera interna e famiglie vengono a visitare il mulino.

Was erwartest Du/ihr in Zukunft in den kommenden Jahren von der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM? Und welche Ideen würdest Du/ihr vorschlagen? / Qu'attendes-toi de l'Association Suisse des Moulins aux années futur? Quelles initiatives proposes-toi? / Cosa vi aspettate dall'Associazione Svizzera dei Mulini nei prossimi anni? Quali iniziative suggerireste?

Adesso, in quanto co-presidente dell'ASAM/VSM, riconosco ancora maggiormente il valore di questa giornata. Come a me mio nonno ha passato una tradizione secolare, prima di lui, suo nonno, e poi suo zio, si erano tramandati il mestiere del mugnaio. Oramai questi tempi sono terminati, ma mantenere vivo questo mestiere antico significa mantenere viva una tradizione fatta di saperi e gesti che furono vitali per millenni. L'acqua, la ruota idraulica, il sasso, la farina: il mulino rappresenta in sé il seme dell'ingegno tecnologico umano, presente in tutte le culture. Teniamo viva la cultura dei mulini come un bene di tutta l'umanità.

Welches Publikum kommt in deine/eure Mühle? / Quel genre de public vient voir ton moulin? / Che pubblico arriva a vedere il vostro mulino?

Famiglie, turisti, persone da vicino e da lontano.

Sägemühle Kröschenbrunnen, Anlage-Nr. 29

von Christoph Hagmann

Erste Teilnahme:

11. Mai 2002

Besucher 2024:

90 Besucher



Was hat euch/dich dazu bewogen, erstmals sich für den Schweizer Mühlentag anzumelden? / Qu'est-ce qui vous a poussé à vous inscrire à La Journée Suisse des Moulins il y a des années ? / Cosa vi ha spinto anni orsono ad iscrivervi alla Giornata Svizzera dei Mulini?

Die Anfrage von Walter Weiss, einem Gründungsmitglied und heutigen Ehrenmitglied im VSM/ASAM. Seine Anfrage hat uns überzeugt, 2002 an unserem Mühlentag teilzunehmen und das Interesse, die Sägemühle einem breiten Publikum zu zeigen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Die Geschichten aus den Generationen von Müllern, Sagen, Ölerinnen und Drechslern sowie anderen Gewerben zu erzählen.

Was bedeutet dieser nationale Tag der Mühlen für deine Anlage und eure Mühle? / La Journée Suisse des Moulins est important de ton agenda festival et ton installation ? / Che significato ha per la vostra struttura questa giornata di festa a livello nazionale?

Es ist der Auftakt zur Mühlensaison im neuen Jahr und für uns der wichtigste Tag der offenen Türen. Meistens im Verbund mit anderen Anlagen hier im Emmental und Entlebuch zeigen wir die historische Technik und die aktuelle Nutzung der Wasserkraft.

Was erwartest Du/ihr in Zukunft in den kommenden Jahren von der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM? Und welche Ideen würdest Du/ihr vorschlagen? / Qu'attendes-toi de l'Association Suisse des Moulins aux années futur? Quelles initiatives proposes-toi? / Cosa vi aspettate dall'Associazione Svizzera dei Mulini nei prossimi anni? Quali iniziative suggerireste?

Dass wir die intakten historischen Anlagen unterhalten und das Kulturgut weiteren Generationen in gutem Zustand pflegen und mit laufenden Anlagen übergeben können. Hierzu ist ein nationaler Tag der Mühlen ideal, um Interessierte und die Gesellschaft anzusprechen und die faszinierende Technik den Jüngsten zu zeigen. Das Wissen um den täglichen Betrieb und Unterhalt kann so gesichert werden.

Welches Publikum kommt in deine/eure Mühle? / Quel genre de public vient voir ton moulin? / Che pubblico arriva a vedere il vostro mulino?

Von nah und fern; Personen, die ganze Touren am Mühlentag zusammenstellen, aber auch ehemalige ältere Generationen, die oft aus der Kindheit von einer Mühle schwärmen. Technikinteressierte und auch Gelegenheitsbesucher:innen.

Mühle und Dorfmuseum Eischoll, Anlage-Nr. 63

von Jean-Louis Sterren

Erste Teilnahme:

26. Mai 2001

Besucher 2024:

15–20 Besucher



Was hat euch/dich dazu bewogen, erstmals sich für den Schweizer Mühlentag anzumelden? / Qu'est-ce qui vous a poussé à vous inscrire à La Journée Suisse des Moulins il y a des années ? / Cosa vi ha spinto anni orsono ad iscrivervi alla Giornata Svizzera dei Mulini?

Tradition im Dorf zu erhalten und weiterzugeben.

Was bedeutet dieser nationale Tag der Mühlen für deine Anlage und eure Mühle? / La Journée Suisse des Moulins est important de ton agenda festival et ton installation ? / Che significato ha per la vostra struttura questa giornata di festa a livello nazionale?

An diesem Tag öffnen wir bewusst die Mühle um die Einzigartigkeit unserer Mühle den Interessierten näherzubringen. Das Zusammensein und die Geschichten im Dorf weiterzuerzählen.

Was erwartest Du/ihr in Zukunft in den kommenden Jahren von der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM? Und welche Ideen würdest Du/ihr vorschlagen? / Qu'attendes-toi de l'Association Suisse des Moulins aux années futur? Quelles initiatives proposes-toi? / Cosa vi aspettate dall'Associazione Svizzera dei Mulini nei prossimi anni? Quali iniziative suggerireste?

Es ist mir und unserem Verein ein Anliegen, die Mühle weiter zu betreiben, evtl. sogar ein eigenes Mehl wieder herzustellen. Dafür braucht es Wissen, wie man dieses umsetzen könnte.

Welches Publikum kommt in deine/eure Mühle? / Quel genre de public vient voir ton moulin? / Che pubblico arriva a vedere il vostro mulino?

Ältere Menschen, die sich in ihre Kindheit zurückerinnern, Familien mit Kindern, die das Handwerk der Vorfahren bestaunen. Und durch laufende Wanderer, die spontan hinzukommen.

Mulino di Bruzella, Anlage-Nr. 132

di Irenè Petraglio

Erste Teilnahme:

26. Mai 2001

Besucher 2024:

300 Visitatori



Was hat euch/dich dazu bewogen, erstmals sich für den Schweizer Mühlentag anzumelden? / Qu'est-ce qui vous a poussé à vous inscrire à La Journée Suisse des Moulins il y a des années ? / Cosa vi ha spinto anni orsono ad iscrivervi alla Giornata Svizzera dei Mulini?

Occupandomi del mulino dal 1996 ed essendo entrata in contatto con i primi organizzatori della Giornata dei Mulini era per me, in rappresentanza del mulino di Bruzella, era impensabile non partecipare a un'iniziativa di grande valore e divulgazione del patrimonio di mulini, segherie e frantoi presenti nel nostro paese.

Was bedeutet dieser nationale Tag der Mühlen für deine Anlage und eure Mühle? / La Journée Suisse des Moulins est important de ton agenda festival et ton installation ? / Che significato ha per la vostra struttura questa giornata di festa a livello nazionale?

L'importanza di questa giornata, con la pubblicazione dell'opuscolo sui mulini svizzeri e la visibilità mediatica, è l'unica manifestazione a livello nazionale per presentare e far conoscere gli opifici storici di tutta la Svizzera, comprese regioni periferiche come le nostre.

Was erwartest Du/ihr in Zukunft in den kommenden Jahren von der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM? Und welche Ideen würdest Du/ihr vorschlagen? / Qu'attendes-toi de l'Association Suisse des Moulins aux années futur? Quelles initiatives proposes-toi? / Cosa vi aspettate dall'Associazione Svizzera dei Mulini nei prossimi anni? Quali iniziative suggerireste?

L'Associazione fa già molto: coordinare, organizzare, pubblicare, ci vuole impegno e tempo, non dimenticando l'uscita annuale.

Sarebbe interessante organizzare, magari ogni 2 anni, un raduno di «mugnai» di questi antichi mulini.

Welches Publikum kommt in deine/eure Mühle? / Quel genre de public vient voir ton moulin? / Che pubblico arriva a vedere il vostro mulino?

Il nostro pubblico spazia tra quello locale, che vi partecipa per la giornata di festa, a quello confederato poiché interessato a questi opifici e che si sposta di proposito, a presenze estere di estimatori di mulini e che di proposito si spostano per vederli in funzione interessati dal sistema idraulico.

DRECHSLER ALS EIN BEISPIEL EINES WEITERVERARBEITENDES GEWERBE UND SEIN HANDWERK, ANLAGE NR. 95

Ruth Christen, Aktuarin, Verein VED Kleintal, Steg im Tösstal

Die Drechslerei Kleintal ist ein Kleinkraftwerk und in ihrer Art einzigartig in der Schweiz. Vor 167 Jahren bauten die Brüder Jakob, Eduard und Heinrich Rüegg die Drechslerei und Sägerei im Kleintal. Die Wasserkraft war in dieser Zeit die einzige Kraft und sehr wichtig. 1869 wurde das Wasserrad durch eine vertikal gelagerte Turbine ersetzt, die bis heute in Betrieb ist. Der Antrieb erfolgt über ein Kegelzahnrad auf die Transmission. Diese treibt die Einfachgattersäge im Erdgeschoss, die Drechselbänke und alle Maschinen im Obergeschoss an. Im zweiten Obergeschoss ist eine Ausstellung eingerichtet: Die kleine Schuhmacherei von Albert Knecht. Das Dachgeschoss beherbergt einige unsere Raritäten u.a. Drechselbänke, die über ein Fusspedal angetrieben werden. Die Sehenswürdigkeiten sind frei zugänglich und werden bei Führungen und am Mühlentag in Aktion gezeigt.

Der Verein zur Erhaltung der Drechslerei Kleintal (VED Kleintal) betreut und betreibt die historische Anlage und zeigt diese der interessierten Öffentlichkeit. Die Helferinnen und Helfer arbeiten alle im Ehrenamt in ihrer Freizeit für den Verein.

ERFAHRUNGSBERICHT – SAGER- OBMANN BERICHTET AUS DER SAGI WISENTAL BASSERSDORF – «25 JAHRE MÜHLENTAG» UND «50 JAHRE GENOSSENSCHAFT», ANLAGE NR. 86

Beat Schwarz

Die Genossenschaft «Pro Sagi Bassersdorf» wurde 1975 mit dem Ziel gegründet, die «alte Sagi» zu restaurieren und wieder in Betrieb zu nehmen. Mit Stolz feiern wir in diesem Jahr das 50-Jahr-Jubiläum der Genossenschaft, die sich dem Erhalt der über 450-jährigen Sagi mit Wasserradantrieb verschrieben hat.

Dank enormem Fachwissen konnte die umfassende Renovation zwischen 1975 und 1979 erfolgreich abgeschlossen werden – ein Ergebnis, das bis heute Bestand hat.

Ich persönlich bin mit einer Familiengeschichte mit der Sagi verbunden. 1924 übernahm mein Grossvater die Sagi und die angrenzende Zwirnerie. 1954 führte mein Vater den Betrieb weiter – bis 1969, als die Nachfrage nach Holz stark zurückging und der Betrieb eingestellt werden musste.

Neben den monatlichen öffentlichen Vorführungen nutzen wir den Mühlentag natürlich für ausgiebige Führungen und ein gemütliches Beisammensein.

2024 konnten wir erstmals auch unsere Nachbarn, die Freunde der alten Schmitte Bassersdorf, präsentieren. Die



Einfachgatter der Sagi Wisental Bassersdorf, Anlage Nr. 86

Besucher durften sogar selbst auf dem Amboss schmieden. Unsere besondere Faszination gilt den vielen Kindern, die mit grossem Interesse am Geschehen und an der Technik teilhaben. Unter dem Jahr dürfen wir zudem viele Schulklassen empfangen – es ist unterstützenswert, dass viele Lehrpersonen dieses Angebot regelmässig nutzen.

Der Mühlentag ist zunehmend ein gut besuchter Familienanlass geworden. Wir bieten an diesem Tag unter anderem einem Käser mit Verkaufsstand und einem Holzkünstler Platz an. Ein Highlight ist der Stör-Schnapsbrenner, der eigens von Buchberg mit seinem Gefährt anreist – und sein edles Wasser direkt vor Ort brennt.

Im Jahr 2024 durften wir zudem zwei grössere Gruppen von Gleichgesinnten empfangen – der Austausch war für beide Seiten äusserst bereichernd. Denn oft geht es nicht nur um den Unterhalt einer historischen Anlage, sondern auch um eine gute, gesunde Organisation im Hintergrund.

Deshalb gilt auch ein grosses Dankeschön unserem engagierten Sager- und Verwaltungsteam – sowie all den treuen Genossenschafter/innen, Spenderinnen, Spendern und Lieferanten. Auf diese engagierten Freundinnen und Freunde dürfen wir immer zählen. Sie bilden das technische und wirtschaftliche Rückgrat einer erfolgreichen Erhaltung dieser jahrhundertealten Zeitzeugin.

Wir freuen uns auf grosses Interesse und viele Besucherinnen und Besucher am Mühlentag 2025 – und während der gesamten kommenden Saison.

Chronik

- 1277 Das Kloster Rüti (Oberland) verkauft dem Kloster St. Blasien (Schwarzwald) die Mühle zu Bassersdorf
- 1296 Im Verzeichnis der Abtei Fraumünster über Geldzinsabgaben wird «Meister Hug» von der oberen Mühle in Bassersdorf genannt.
- 1572 Die Sagi wird erstmals in einem Dokument erwähnt.
- 1617 Einige Bassersdorfer Bürger kaufen ihre Güter von der Zehntenhörigkeit gegenüber dem Kloster Wettingen los. Im entsprechenden Vertrag wird auch das Grundstück «Obere Mülli» erwähnt.

- 1624 Die «Ober Mülli» mit neuer Behausung und Hofstatt wird an die Gebrüder Ringgern von Nürensdorf verkauft. Gleichzeitig werden die Nutzung des Wassers des Birchwilerbaches ab der Bärwies-Schweli und die entsprechende Unterhaltspflicht geregelt.
- 1658 Auf dem Grundrissplan von Hans Konrad Gyger sind Mühle, Sägerei und Weiher eingezeichnet (Originalplan Archiv Kirchgemeinde).
- 1812 Im Lagerbuch des Feuerassekuranz (heutige Gebäudeversicherung) ist neben der Sagi erstmals die Dreschscheune erwähnt.
- 1864 Die Gebrüder Bürkli, Seidenherren von Zürich, erwerben die gesamte Liegenschaft und lassen die Mühle abreißen. An ihrer Stelle entsteht der Fabrikbau, der als Siedenzwirnerei eingerichtet wird. Sagi und Zwirnerei laufen mit Wasserrad-Antrieb, die Fabrik mit zusätzlicher Dampfmaschine.
- 1900 Einführung des elektrischen Stroms in der Gemeinde. Beide Wasserräder werden erneuert und mit einem Elektromotor kombiniert, die Dampfmaschine wird abgerissen. Auch die übrigen mechanischen Teile der Sagi (Gatter und Kreissäge) werden erneuert.
- 1922 Die Dreschmaschine wird nicht mehr gebraucht und deshalb abgebrochen. Die Dreschscheune wird als Bretterlager benutzt.
- 1924 Arnold Schwarz und Heinrich Dübendorfer-Grimm (Bott-Heiri) erwerben die ganze Anlage und betreiben Seidenzwirnerei und Sägerei als einfache Gesellschaft. Damit gelangt die Sagi wieder ins Eigentum ortsansässiger Bürger.
- 1944 Beide Anlagen gehen in den alleinigen Besitz von Arnold Schwarz über.
- 1951 Die Erbgemeinschaft Schwarz (Arnold, Walter, Bruno) übernimmt Zwirnerei und Sägerei und führt den Betrieb als Kollektivgesellschaft weiter.
- 1954 Walter Schwarz übernimmt die Säge alleine. Er legt die Gattersäge und das Wasserrad still und errichtet in der Dreschscheune eine elektrisch betriebene Vollgattermaschine.



- 1969 Die Gemeinde kauft die Sägerei.
- 1971 Demontage und Verkauf des Gatterwerkes in der Dreschscheune.
- 1974 Einreichung einer Initiative zur Erhaltung der Sagi.
- 1975 Gründung der Genossenschaft «Gesellschaft pro Sagi». Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von CHF 150'000 zur Erhaltung und Restaurierung der Sagi.
- 1976 Der Gemeinderat Bassersdorf überträgt der Gesellschaft pro Sagi die Restaurierung und den Betrieb der Sagi, geregelt in einem Dienstbarkeitsvertrag.
- 1979 Die Sagi wird wieder in Betrieb genommen.
- 2009 Der Name «Gesellschaft Pro Sagi» muss in Folge Änderungen im Obligationenrecht in «Genossenschaft Pro Sagi» geändert werden, die Mehrheit der Genossenschafter stimmt am Bott dieser Änderung zu.
- 2025 Jubiläum «25 Jahre Mühlentag» und Jubiläum «50-Jahr-Jubiläum» der Genossenschaft

RAPPORT D'EXPÉRIENCE – SAGER-OBMANN RAPPORT DE LA «25 ANS DE LA JOURNÉE DES MOULINS» ET «50 ANS COOPÉRATIVE» À LA SCIERIE WISENTAL À BASSERSDORF, INSTALLATION N° 86

Beat Schwarz

La coopérative «Pro Sagi Bassersdorf» a été fondée en 1975 dans le but de restaurer l'ancienne scierie et de la remettre en service. Cette année, nous célébrons avec fierté le 50e anniversaire de la coopérative, qui s'est consacrée à la préservation de la scierie à roue hydraulique vieille de plus de 450 ans.

Grâce à un savoir-faire technique remarquable, la rénovation complète a pu être achevée avec succès entre 1975 et 1979 – un résultat durable jusqu'à aujourd'hui.

Personnellement, j'ai un lien familial avec la scierie: en 1924, mon grand-père en a pris la direction ainsi que celle de la filature attenante. En 1954, mon père a poursuivi l'exploitation jusqu'en 1969, année où la demande en bois a fortement diminué, conduisant à l'arrêt de l'activité.

En plus des démonstrations publiques mensuelles, nous profitons bien sûr de la Journée des Moulins pour proposer des visites guidées approfondies et un moment convivial.

En 2024, nous avons pu pour la première fois présenter nos voisins – les amis de l'ancienne forge de Bassersdorf. Les visiteurs ont même pu forger eux-mêmes sur l'enclume.



Scie à cadre simple Sagi Wisental Bassersdorf, Installation n° 86

Nous sommes particulièrement fascinés par l'intérêt des nombreux enfants, qui participent avec enthousiasme aux activités techniques. Tout au long de l'année, nous accueillons également de nombreuses classes scolaires – un engagement précieux, que de nombreuses enseignantes et enseignants apprécient et intègrent régulièrement dans leur programme.

La Journée des Moulins est devenue un événement familial très fréquenté. Ce jour-là, nous accueillons notamment un fromager avec un stand de vente et un artiste du bois. Un moment fort est la venue du distillateur ambulant, qui vient spécialement de Buchberg avec son alambic – et distille son précieux spiritueux directement sur place.

En 2024, nous avons également accueilli deux grands groupes partageant notre passion – un échange enrichissant pour tous. Car il ne s'agit pas seulement de l'entretien d'un site historique, mais aussi d'une organisation saine et bien structurée en arrière-plan.

C'est pourquoi nous adressons un grand merci à notre équipe de sciage et d'administration, ainsi qu'à nos fidèles coopératrices et coopérateurs, donatrices, donateurs et fournisseurs.

Nous pouvons toujours compter sur ces amies et amis engagés – ils forment l'épine dorsale technique et économique de la préservation réussie de ce témoin du passé. Nous nous réjouissons de votre grand intérêt et de nombreuses visites lors de la Journée des Moulins 2025 – et tout au long de la prochaine saison.

Chronique

- 1277 Le couvent de Rüti (Oberland) vend le moulin de Bassersdorf au monastère de Saint-Blaise (Forêt-Noire).
- 1296 Le registre de la perception des intérêts de l'abbaye de Fraumünster mentionne «Maître Hug» du moulin supérieur de Bassersdorf.
- 1572 La scierie est mentionnée pour la première fois dans un document.

- 1617 Plusieurs citoyens de Bassersdorf rachètent leurs biens pour se libérer de la dîme due au couvent de Wettingen. Le contrat correspondant mentionne aussi la propriété «Obere Mülli».
- 1624 La «Ober Mülli», avec un nouveau bâtiment et une cour, est vendue aux frères Ringgern de Nürensdorf. L'acte règle également l'utilisation de l'eau du Birchwilerbach depuis la retenue de Bärwies ainsi que l'obligation d'entretien y afférente.
- 1658 Le plan cadastral de Hans Konrad Gyger montre le moulin, la scierie et l'étang (plan original dans les archives paroissiales).
- 1812 Le registre des assurances incendie (actuelle assurance bâtiment) mentionne pour la première fois, en plus de la scierie, la grange à battre.
- 1864 Les frères Bürkli, soyeux zurichois, acquièrent toute la propriété et démolissent le moulin. À sa place, ils construisent une fabrique de retordage de soie. La scierie et la filature fonctionnent avec une roue hydraulique, la fabrique est en plus équipée d'une machine à vapeur.
- 1900 Introduction de l'électricité dans la commune. Les deux roues hydrauliques sont rénovées et combinées à un moteur électrique. La machine à vapeur est démontée. D'autres éléments mécaniques de la scierie, comme la scie alternative et la scie circulaire, sont également remplacés.
- 1922 La batteuse n'est plus utilisée et est démontée. La grange sert désormais de dépôt à planches.
- 1924 Arnold Schwarz et Heinrich Dübendorfer-Grimm (Bott-Heiri) acquièrent l'ensemble du site et exploitent la filature et la scierie en société simple. Ainsi, la scierie revient entre les mains de citoyens locaux.
- 1944 Les deux installations passent en propriété exclusive d'Arnold Schwarz.
- 1951 La communauté héréditaire Schwarz (Arnold, Walter, Bruno) reprend l'exploitation sous forme de société en nom collectif.
- 1954 Walter Schwarz reprend seul la scierie. Il met hors service la scie alternative et la roue hydraulique, et installe dans la grange une scie alternative électrique complète.
- 1969 La commune achète la scierie.
- 1971 Démontage et vente de la scie alternative dans la grange.
- 1974 Dépôt d'une initiative pour la préservation de la scierie.

- 1975 Fondation de la coopérative «Société pro Sagi». L'assemblée communale accorde un crédit de CHF 150'000 pour la préservation et la restauration de la scierie.
- 1976 Le conseil communal de Bassersdorf charge la Société pro Sagi de la restauration et de l'exploitation de la scierie, sur la base d'un contrat de servitude.
- 1979 Remise en service de la scierie.
- 2009 En raison de modifications du droit des obligations, la «Société Pro Sagi» devient officiellement la «Coopérative Pro Sagi»; la majorité des membres approuve ce changement lors de l'assemblée générale.
- 2025 Jubilé «25 ans de la Journée des moulins» et jubilé des 50 ans de la coopérative.

RESOCONTO D'ESPERIENZA ALLA SEGHERIA WISENTAL DI BASSERSDORF – «25 ANNI DELLA GIORNATA DEI MULINI» E «50 ANI COOPERATIVA», INSTALLAZIONE NR 86

Beat Schwarz

La cooperativa «Pro Sagi Bassersdorf» è stata fondata nel 1975 con l'obiettivo di restaurare la vecchia segheria e rimetterla in funzione. Con orgoglio festeggiamo quest'anno il 50° anniversario della cooperativa, che si dedica alla conservazione della segheria azionata ad acqua, con oltre 450 anni di storia.

Grazie a un'enorme competenza tecnica, il restauro completo è stato portato a termine con successo tra il 1975 e il 1979 – un risultato che dura fino ad oggi.

Personalmente ho un legame familiare con la segheria: nel 1924 mio nonno prese in gestione la segheria e la filatura adiacente. Nel 1954 mio padre continuò l'attività fino al 1969, quando la domanda di legno calò drasticamente e l'impianto fu chiuso.

Oltre alle dimostrazioni pubbliche mensili, approfittiamo della Giornata dei Mulini per offrire visite guidate approfondite e un'accoglienza conviviale.

Nel 2024, per la prima volta, abbiamo potuto presentare anche i nostri vicini – gli amici della vecchia fucina di Bassersdorf. I visitatori hanno persino potuto forgiare sull'incudine.

Una particolare fonte di entusiasmo è rappresentata dai numerosi bambini, che partecipano con grande curiosità e interesse alla tecnica. Durante l'anno scolastico, accogliamo anche molte classi – è lodevole che tanti insegnanti approfittino regolarmente di questa offerta.

La Giornata dei Mulini è diventata sempre più un evento molto apprezzato dalle famiglie. In questa occasione, ospitiamo tra l'altro un casaro con banco vendita e un artista del legno. Un momento clou è la presenza del distillatore ambulante, che arriva appositamente da Buchberg con il suo alambicco – e distilla il suo pregiato distillato direttamente sul posto.

Nel 2024 abbiamo inoltre accolto due gruppi più numerosi di appassionati – uno scambio molto arricchente per entrambe le parti. Spesso, infatti, non si tratta solo della manutenzione di un impianto storico, ma anche di una buona e sana organizzazione di supporto.

Un grande ringraziamento va quindi al nostro team della segheria e dell'amministrazione – nonché a tutte le socie e soci, donatrici, donatori e fornitori fedeli.

Possiamo sempre contare su queste amiche e amici impegnati – costituiscono la spina dorsale tecnica ed economica per il successo della conservazione di questa testimone secolare.

Attendiamo con piacere un grande interesse e tanti visitatori alla Giornata dei Mulini 2025 – e per tutta la prossima stagione.

Cronaca

- 1277 Il convento di Rütli (Oberland) vende il mulino di Bassersdorf al monastero di San Biagio (Foresta Nera).
- 1296 Nell'elenco degli affitti annuali dell'abbazia di Fraumünster è menzionato «Maestro Hug» del mulino superiore di Bassersdorf.
- 1572 La segheria è menzionata per la prima volta in un documento.
- 1617 Alcuni cittadini di Bassersdorf riscattano i propri beni dalla decima dovuta al convento di Wettingen. Il contratto cita anche il terreno «Obere Mülli».
- 1624 La «Ober Mülli» con una nuova abitazione e cortile viene venduta ai fratelli Ringgern di Nürensdorf. Nello stesso tempo vengono regolati l'uso dell'acqua del Birchwilerbach dalla diga di Bärwies e gli obblighi di manutenzione.



- 1658 Nel piano catastale di Hans Konrad Gyger sono raffigurati il mulino, la segheria e lo stagno (piano originale negli archivi della parrocchia).
- 1812 Nel registro assicurativo contro gli incendi (attuale assicurazione fabbricati) viene menzionata per la prima volta, oltre alla segheria, anche la grangia per la trebbiatura.
- 1864 I fratelli Bürkli, setaioli di Zurigo, acquistano l'intera proprietà e fanno demolire il mulino. Al suo posto viene costruito un edificio industriale per la torcitura della seta. La segheria e la torcitura funzionano con una ruota idraulica, la fabbrica dispone anche di una macchina a vapore.
- 1900 Introduzione della corrente elettrica nel comune. Entrambe le ruote idrauliche vengono rinnovate e abbinate a un motore elettrico. La macchina a vapore viene smantellata. Anche altri elementi meccanici della segheria (sega alternativa e circolare) vengono sostituiti.
- 1922 La trebbiatrice non viene più utilizzata e viene smantellata. La grangia diventa deposito per tavole.
- 1924 Arnold Schwarz e Heinrich Dübendorfer-Grimm (Bott-Heiri) acquistano l'intero impianto e gestiscono la torcitura e la segheria come società semplice. La segheria torna così in mani locali.
- 1944 Entrambi gli impianti passano alla proprietà esclusiva di Arnold Schwarz.
- 1951 La comunione ereditaria Schwarz (Arnold, Walter, Bruno) assume la gestione come società in nome collettivo.
- 1954 Walter Schwarz rileva da solo la segheria. Disattiva la sega alternativa e la ruota idraulica e installa nella grangia una macchina a sega alternativa completamente elettrica.
- 1969 Il comune acquista la segheria.
- 1971 Smontaggio e vendita della sega alternativa nella grangia.
- 1974 Presentazione di un'iniziativa per la conservazione della segheria.
- 1975 Fondazione della cooperativa «Società pro Sagi». L'assemblea comunale approva un credito di CHF 150'000 per la conservazione e il restauro della segheria.
- 1976 Il Consiglio comunale di Bassersdorf affida alla Società pro Sagi il restauro e la gestione della segheria, regolati in un contratto di servitù.

- 1979 La segheria viene rimessa in funzione.
- 2009 A causa di modifiche al Codice delle obbligazioni, la «Società Pro Sagi» diventa ufficialmente la «Cooperativa Pro Sagi». La maggioranza dei soci approva questo cambiamento durante l'assemblea generale.
- 2025 Giubileo «25 anni della Giornata dei Mulini» e giubileo «50 anni della cooperativa».



Säge und Mühle Tägerwilen, keine Teilnahme am 25. Schweizer Mühlttag

«40-JAHR-JUBILÄUM» ERFAHRUNGSBERICHT VEREIN ALTE SÄGE TÄGERWILEN

Victor Lussi, Präsident

Am Dorfrand von Tägerwilen wird seit fast 500 Jahren die Wasserkraft des Allmendbachs genutzt. Bis in die 1960er-Jahre war hier eine Säge in Betrieb. Als sich der Betrieb nicht mehr lohnte, verfiel die Anlage zusehends. Heute präsentiert sich das Obermühlareal als idyllischer Ort mit Biotop, Grillplatz und einem liebevoll restaurierten Industriedenkmal. Zu verdanken ist dies dem unermüdlichen Engagement des Vereins «Alte Säge Tägerwilen».

Die Obermühle, die Alte Säge und die Sägestube

In einer romantischen Talmulde am Allmendbach, im Oberdorf von Tägerwilen, bilden die renovierte Liegenschaft der Obermühle mit dem Ökonomiegebäude und der alten Sägemühle eine harmonische, idyllische Einheit.

Die Obermühle

Die Obermühle zählt zu den ältesten noch erhaltenen Mühlg Gebäuden im Dorf Tägerwilen. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts gehört auch das Sägereigebäude dazu, das bis 1921 mit Wasserkraft betrieben wurde.

Obwohl über das Baujahr nichts Genaueres zu ergründen ist, steht fest: Die Grundmauern stammen aus dem frühen 16. Jahrhundert. Mühlen waren stets eng mit Tradition ver-

bunden. Das Mühlenregal hat die Obrigkeit vergeben – meist standen sie im Besitz von Grundherren oder Klöstern und spielten eine zentrale Rolle in der lokalen Wirtschaft und Versorgung.

Laut einer Urkunde vom 10. Heumonats 1582 erhielt Niclaus de Gall, Vogt zu Gottlieben, vom Stift Konstanz die Hälfte der Obermühle (Obern Mühle) sowie den Weingarten in Tägerwilen, gelegen im Tägerwiler Gerichte.

Über einen langen Zeitraum gibt es kaum ausführliche Quellen zur Liegenschaft. Ende des 18. Jahrhunderts ging die Mühle in Privatbesitz über. 1880 wurde der Mühlbetrieb stillgelegt, und das alte Mühlrad blieb noch viele Jahre erhalten, bis es kurz vor dem Ersten Weltkrieg abgebrochen wurde. Gleichzeitig wurde der südwärts gelegene Weiher zugedeckt.

Anfang des 20. Jahrhunderts stand kein guter Stern über der Mühle. Die Besitzer wechselten häufig, bis 1934 die Liegenschaft samt Sägereibetrieb verkauft wurde. 1940 richtete der neue Besitzer in den leerstehenden Räumen erneut einen Mühlbetrieb ein, der bis 1951 Backmehl und Futterwaren produzierte. Der Sägebetrieb blieb bis 1965 bestehen.

1968 wurde die Liegenschaft wieder veräussert und in ein Wohnhaus umgewandelt. Trotz ausgearbeiteter Überbaupläne für Wohnsiedlungen, die den Abriss der alten Mühle vorsahen, scheiterten diese. 1972 erwarb die Municipalgemeinde die Mühle und den Sägebetrieb. Zwölf Jahre später, 1984, gingen die Liegenschaften an die Bürgergemeinde über.

Nach einer fachkundigen Innen- und Aussenrenovation in den Jahren 1985/86 präsentiert sich die altehrwürdige Mühle im neuen Glanz.

Erst durch die Renovation kommt das prächtige Fachwerkhaus mit seinem gemauerten Erdgeschoss richtig zur Geltung. Die beiden Obergeschosse zeigen regelmässiges, rot bemaltes Zierfachwerk, graue abgesetzte Fenster mit Zierrahmen, profilierte Pfosten sowie von Hand ornamental bemalte Fensterläden.



Säge Tägerwilen

Das Wohnhaus beherbergt heute drei grosszügige Wohnungen mit sichtbaren Balken in den oberen Stockwerken. Im Erdgeschoss lädt eine gemütliche Stube mit Kassettendecke und grünem Kachelofen zum Verweilen ein.

Die Alte Säge

Im Jahr 1808 wird im Brandregister erstmals eine «Holzseege» erwähnt. Der ältere Teil des noch erhaltenen Sägewerks stammt aus dem Jahr 1825.

Ab 1921 wurde die Säge nicht mehr mit Wasserkraft, sondern mit einem 110-Volt-Niederspannungsmotor betrieben – das Wasserrad wurde ausser Betrieb gesetzt. Damit begann eine rege Geschäftstätigkeit: Im Untergeschoss der Säge richteten die Betreiber zusätzlich eine kleine Kistenfabrik ein.

1951 wurde die Horizontalgattersäge durch eine moderne Blockbandsäge ersetzt, die bis heute funktionstüchtig ist. 1965 wurde der Sägereibetrieb eingestellt und das Gebäude mit der einstelzigen Gattersäge zerfiel zusehends.

Mit dem Abtausch der Obermühle (Municipalgemeinde) gegen die Bürgerhalle (Bürgergemeinde) im Jahr 1984 wechselte auch die Alte Säge den Besitzer.

Zum Erhalt der Anlage gründete sich 1985 der Verein «Alte Säge Tägerwilen». Am 18. Juni 1985 wurde der Verein mit 20 Gründungsmitgliedern offiziell ins Leben gerufen.

Vier Jahre lang leisteten die Vereinsmitglieder unzählige freiwillige Arbeitsstunden zur Restauration der Sägemühle. Am 11. November 1988 war es dann so weit: Die Schleusen wurden geöffnet – das Wasser schoss auf das neue, vier Meter grosse Wasserrad, das sich gemächlich in Bewegung setzte. Mit rund 1.2 Tonnen Gewicht und einer Leistung von rund 5 PS trieb es die Säge wieder einwandfrei an. Am 12./13. August 1989 wurde die renovierte Säge feierlich eingeweiht.

Heute zählt der Verein «Alte Säge» rund 180 Mitglieder. Mehr als 30 davon engagieren sich aktiv, sei es bei Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten, der Pflege der Umgebung mit dem Biotop oder bei Führungen, in denen sie die alte Technik anschaulich erklären. Um für Nachwuchs zu sorgen und das Know-how zu bewahren, bildet der Verein regelmässig neue Säger aus.

Im Zuge der Restauration der Alten Säge wurde der Sägeweiher wieder ausgegraben und mit Wasser gefüllt. Die Umgebung wurde naturnah gestaltet und dient heute vielen Kindergarten- und Schulklassen als Lernort für den Naturunterricht. Schon in kürzester Zeit fanden Tiere und Pflanzen hier sich wieder heimisch. Ein zusätzlicher Publikumsmagnet ist der im Sommer 2022 eingerichtete Grillplatz am Weiher.

So bleibt mit dem Areal Obermühle ein wertvolles Kulturgut und Naherholungsgebiet für Tägerwilen erhalten. Ein Ort, der anschaulich zeigt, wie der Mensch über Jahrhunderte hinweg die Wasserkraft in verschiedenen Berufen im Dorf nutzte.

Die Sägestube

Mit der Aussenrenovation der Remise und der Säge wurde 1990/91 auch die Sägestube ausgebaut. Dank der Unterstützung der Bürgergemeinde, zahlreicher Frondienststunden und grosszügiger Beiträge von Unternehmen konnten diese Vorhaben realisiert werden.

Die Räumlichkeiten eignen sich für Lesungen, Vorträge, Tagungen und auch Ausstellungen. Diese Veranstaltungen erfreuen sich grosser Beliebtheit und sind zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Tägerwilen geworden.

40-Jahr-Jubiläumsanlass am 30. August 2025

Seit 40 Jahren ist unser Verein ein fester Bestandteil der Dorfkultur. Als Zeichen unserer Dankbarkeit für die kontinuierliche Unterstützung durch die Bevölkerung und die Behörden, die wir immer wieder erhalten, laden wir am 30. August 2025 zu einem Jubiläumsanlass auf dem Areal der Alten Säge ein.

Weitere Informationen zum Anlass finden Sie demnächst auf unserer Website.

www.alte-saege.ch
Verein Alte Säge Tägerwilen
Viktor Lussi, Präsident
info@alte-saege.ch
Torggelgasse 1, 8274 Tägerwilen

ANEKTODE UND WÜNSCHE 25 JAHRE SCHWEIZER MÜHLENFREUNDE VSM/ASAM UND 25. SCHWEIZER MÜHLENTAG

Walter Weiss – Gründungs- und Ehrenmitglied

Entstehen des Schweizer Mühltages – eine Anekdote

Eine kleine Arbeitsgruppe aus lauter Laien erforschte 1995 unter dem Motto «Grabe, wo du stehst» die kleine Sägerei der Talmühle in Oberstammheim/ZH. Während dieser Arbeiten wurden uns immer wieder Informationen über andere Objekte überbracht.

Sehr bald kam dann der Wunsch auf, diese «Sägemühlen» zu besuchen. So begann ich, die schon besuchten und die



Walter Weiss – Gründungs- und Ehrenmitglied

noch zu besuchenden Anlagen systematisch aufzulisten. Bei der alten Säge in Tägerwilen/TG traf ich auf Renato Cieli, mit dem ich auch Anlagen ennet der Grenze besichtigte.

Am deutschen Mühltage, jeweils an Pfingstmontag, tourten wir zu den vielen kleinen Anlagen in den Tälern des Schwarzwaldes. Uns fiel in drei Besucherbüchern auf, dass jeweils kurz vor uns eine Familie Schiess aus der solothurnischen Grabenöle vorbeigekommen war. Bald darauf war der Kontakt mit Lüterswil/SO hergestellt. Annette, Urs und Kaspar Schiess hatten als aktive Betreiber der Grabenöle bereits Kontakt mit weiteren Mühlenfreunden aus der Schweiz, namentlich mit Berthold Moog und Heinz Schuler.

Im folgenden Jahr vereinbarten wir den Besuch des deutschen Mühltages in der Gruppe und suchten gemeinsam die Anlagen auf. Schon vor der Rückkehr in die Schweiz war die Gründung eines Schweizer Mühlenvereins zur Organisation eines Schweizer Mühltages der Wunsch aller dieser Kerngruppe.

Es waren dann nicht mehr viele Treffen in der Lüterswiler Grabenöle nötig bis zur Gründung der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM im Oktober 2000. Jedes Gründungsmitglied liess dem jungen Verein für den Start Fr. 1000.-. Der Druck eines Flyers und die Organisation des künftigen Mühltages konnten starten.

Grosse Bedenken über eine sofortige Organisation eines Mühltages in der Schweiz konnten in heftigen Diskussionen ausgeräumt werden. Hauptsächlich war, die Mühltage mit dem bald beginnenden Jahrhundert mitzählen zu können. Weil meine Liste von bereits über 100 Anlagen nicht nur Ort und Name, sondern bereits Ansprechpersonen und Kurzbeschreibungen enthielt, konnte ich bereits im Dezember 2000 für den ersten Mühltage am Samstag nach Auffahrt 2001 einladen. Dafür wurde ich sehr stark von den Mitgründern Heinz Schuler und Renato Cieli unterstützt.

Am 26. Mai 2001 nahmen 57 Anlagen teil. Die Broschüre enthielt eine Karte der Schweiz, aber keine Bilder der Objekte. Diese konnten dann erst im folgenden Jahr 2002 bei 76 Teilnehmenden unter dem Patronat von PRO PATRIA mit publiziert werden.



Nach 12 Mühlentagen konnte ich die Organisation der Mühltage in andere Hände übergeben und freue mich über die bereits 25. Ausgabe in diesem Jahr.

Ehrenmitglieder Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM

- **Adolf Gähwiler**
1912-2006, Schiers/GR – Lehrer und Mühlenkundler, Ehrenmitglied seit 2003
- **Max Siegrist**
1918-2010, Winterthur/ZH – Schreiner und Mühlenkundler, Ehrenmitglied seit 2003
- **Berthold Moog**
1940- , Binningen/BL – Schriftsetzer und Mühlenkundler, Gründungsmitglied, Ehrenmitglied seit 2016, Vorstandsmitglied 2000-2010
- **Walter Weiss**
1951- , Stammheim/ZH – Zimmermann und Lehrer, Gründungsmitglied, Ehrenmitglied seit 2016, Vorstandsmitglied 2000-2014
- **Heinz Schuler**
1950- , Corcelles-près-Payerne/VD – Architekt, Gründungsmitglied, Ehrenmitglied seit 2024, 1. Präsident von 2000-2008, Vorstandsmitglied von 2000-2022
- **Adrian Schürch**
1985- , Blumenstein/BE – Geograf, Ehrenmitglied seit 2024, 2. Präsident von 2008-2020, Vorstandsmitglied von 2004-2020

ANECDOTE ET VOEUX 25 ANS DES AMIS SUISSES DES MOULINS VSM/ASAM ET 25 ANS JOURNÉE SUISSE DES MOULINS

Walter Weiss – Membre fondateur et membre d'honneur

La naissance de la Journée suisse des Moulins – une anecdote

En 1995, un petit groupe de travail composé uniquement de profanes étudiait, sous la devise «Creuse là où tu es», la petite scierie du moulin de la vallée (Talmühle) à Oberstammheim (ZH). Pendant ces recherches, on nous transmettait sans cesse des informations sur d'autres installations.

Très vite, le désir est né de visiter ces «scieries-moulins». J'ai donc commencé à dresser systématiquement la liste des sites déjà visités et de ceux à découvrir. À l'ancienne scierie de Tägerwilten (TG), j'ai rencontré Renato Cieli, avec qui j'ai ensuite visité des installations au-delà de la frontière.



Walter Weiss – Membre fondateur et membre d'honneur

Lors de la Journée allemande des moulins, qui a lieu chaque année le lundi de Pentecôte, nous avons exploré de nombreuses petites installations dans les vallées de la Forêt-Noire. Dans trois livres de visiteurs, nous avons remarqué que, peu avant nous, une famille Schiess de la Grabenöle (SO) avait laissé sa trace. Le contact avec Lüterswil (SO) ne tarda donc pas à se faire. Annette, Urs et Kaspar Schiess, exploitants actifs de la Grabenöle, étaient déjà en contact avec d'autres amis des moulins en Suisse, notamment Berthold Moog et Heinz Schuler.

L'année suivante, nous avons convenu de participer ensemble à la Journée allemande des moulins et avons visité les installations en groupe. Avant même notre retour en Suisse, le souhait commun de cette équipe de base était de fonder une association suisse des moulins pour organiser une Journée suisse des Moulins.

Il ne fallut ensuite que quelques réunions supplémentaires à la Grabenöle de Lüterswil avant que l'Association des Amis Suisses des Moulins VSM/ASAM ne soit fondée en octobre 2000. Chaque membre fondateur prêta CHF 1000.– à la jeune association pour son lancement. La création d'un flyer et l'organisation de la future Journée des Moulins purent commencer.

De vives discussions ont permis de dissiper les grandes réticences à organiser immédiatement une Journée des moulins en Suisse. L'idée principale était de pouvoir numérotter les Journées des Moulins en fonction du siècle naissant. Ma liste comportait déjà plus de 100 installations avec nom, lieu, personnes de contact et brèves descriptions. Dès décembre 2000, j'ai ainsi pu envoyer les invitations pour la première Journée des Moulins, prévue le samedi suivant l'Ascension 2001. J'ai été fortement soutenu dans cette tâche par les cofondateurs Heinz Schuler et Renato Cieli. Le 26 mai 2001, 57 installations ont participé. La brochure comportait une carte de la Suisse, mais aucune photo des objets. Celles-ci ont pu être ajoutées l'année suivante, en 2002, avec 76 participants et sous le patronage de PRO PATRIA.

Après douze Journées des Moulins, j'ai pu transmettre l'organisation à d'autres personnes, et je me réjouis de la 25^e édition de cette année.

Membres d'honneur des Association Amis Suisses des Moulins VSM/ASAM

- **Adolf Gähwiler**
1912–2006, Schiers/GR – enseignant et spécialiste des moulins, membre d'honneur depuis 2003
- **Max Siegrist**
1918–2010, Winterthur/ZH – menuisier et spécialiste des moulins, membre d'honneur depuis 2003
- **Berthold Moog**
1940–, Binningen/BL – typographe et spécialiste des moulins, membre fondateur, membre d'honneur depuis 2016, membre du comité de 2000 à 2010
- **Walter Weiss**
1951–, Stammheim/ZH – charpentier et enseignant, membre fondateur, membre d'honneur depuis 2016, membre du comité de 2000 à 2014
- **Heinz Schuler**
1950–, Corcelles-près-Payerne/VD – architecte, membre fondateur, membre d'honneur depuis 2024, 1er président de 2000 à 2008, membre du comité de 2000 à 2022
- **Adrian Schürch**
1985–, Blumenstein/BE – géographe, membre d'honneur depuis 2024, 2e président de 2008 à 2020, membre du comité de 2004 à 2020

ANEDDOTO E AUGURI 25 ANNI DEGLI AMICI SVIZZERI DEI MULINI VSM/ASAM E 25 ANI GIORNATA DEI MULINI SVIZZERI

Walter Weiss – Membro fondatore e onorario

La nascita della Giornata Svizzera dei Mulini – un aneddoto

Nel 1995, un piccolo gruppo di lavoro composto da semplici appassionati ha studiato, sotto il motto «Scava dove ti trovi», la piccola segheria del mulino della valle (Talmühle) a Oberstammheim (ZH). Durante queste ricerche, ci giungevano continuamente informazioni su altri impianti.

Ben presto è nato il desiderio di visitare questi «mulini-segherie». Ho quindi iniziato a redigere un elenco sistematico degli impianti già visitati e di quelli ancora da esplorare. Presso la vecchia segheria di Tägerwilten (TG) ho incontrato Renato Cieli, con il quale ho visitato anche impianti oltre confine.

Durante la Giornata Tedesca dei Mulini, che si svolge ogni lunedì di Pentecoste, abbiamo visitato numerosi piccoli im-



Walter Weiss – Membro fondatore e onorario

pianti nelle valli della Foresta Nera. In tre libri dei visitatori abbiamo notato che poco prima di noi era passata una famiglia Schiess, proveniente dalla Grabenöle nel canton Soletta. Ben presto abbiamo preso contatto con Lüterswil (SO). Annette, Urs e Kaspar Schiess, gestori attivi della Grabenöle, erano già in contatto con altri amici svizzeri dei mulini, in particolare Berthold Moog e Heinz Schuler.

L'anno successivo abbiamo deciso di visitare insieme la Giornata dei Mulini in Germania e di esplorare gli impianti come gruppo. Prima ancora del nostro rientro in Svizzera, era già chiaro per tutti noi che volevamo fondare un'associazione svizzera dei mulini, per organizzare una Giornata nazionale.

Non sono state necessarie molte altre riunioni presso la Grabenöle di Lüterswil prima della fondazione dell'Associazione degli Amici Svizzeri dei Mulini VSM/ASAM, avvenuta nell'ottobre del 2000. Ogni socio fondatore ha prestato CHF 1000.– per permettere l'avvio dell'associazione. Si è potuto così iniziare con la stampa di un volantino e con l'organizzazione della futura Giornata dei Mulini.

Le forti perplessità sull'organizzazione immediata della Giornata dei Mulini in Svizzera sono state superate grazie a intense discussioni. L'idea principale era quella di numerare le Giornate in parallelo al nuovo secolo. La mia lista conteneva già oltre 100 impianti, con nome, luogo, referenti e brevi descrizioni. Così, già nel dicembre 2000 ho potuto inviare l'invito per la prima Giornata dei Mulini, fissata per il sabato dopo l'Ascensione del 2001. Sono stato fortemente sostenuto in questo dai cofondatori Heinz Schuler e Renato Cieli.

Il 26 maggio 2001, hanno partecipato 57 impianti. La brochure includeva una cartina della Svizzera, ma nessuna foto degli oggetti. Queste sono state inserite solo nell'anno successivo, il 2002, quando vi hanno aderito 76 impianti, sotto il patrocinio di PRO PATRIA.

Dopo dodici edizioni della Giornata dei Mulini, ho potuto affidare l'organizzazione ad altri, e sono felice che quest'anno si celebri già la 25a edizione.



Membri onorari degli Amici Svizzeri dei Mulini VSM/ASAM

- **Adolf Gähwiler**
1912–2006, Schiers/GR – insegnante e esperto di mulini, membro onorario dal 2003
- **Max Siegrist**
1918–2010, Winterthur/ZH – falegname e esperto di mulini, membro onorario dal 2003
- **Berthold Moog**
1940–, Bottmingen/BL – tipografo ed esperto di mulini, membro fondatore, membro onorario dal 2016, membro del comitato dal 2000 al 2010
- **Walter Weiss**
1951–, Stammheim/ZH – carpentiere e insegnante, membro fondatore, membro onorario dal 2016, membro del comitato dal 2000 al 2014
- **Heinz Schuler**
1950–, Corcelles-près-Payerne/VD – architetto, membro fondatore, membro onorario dal 2024, 1° presidente dal 2000 al 2008, membro del comitato dal 2000 al 2022
- **Adrian Schürch**
1985–, Blumenstein/BE – geografo, membro onorario dal 2024, 2° presidente dal 2008 al 2020, membro del comitato dal 2004 al 2020

WIR SUCHEN DEINEN BEITRAG!

Ob Eindrücke von deiner eigenen Mühle, Erlebnisse bei einem Mühlenbesuch oder von einer Reise, Aktivitäten in der Schweizer Mühlenzene – wir freuen uns über deinen Beitrag!

Auf der nächsten Seite findest du reichlich Platz, um loszulegen. Sende uns deinen Artikel, Text, Bilder und Geschichten bis 20. September 2025 für den Mühlenbrief Nr. 46 an:
vorstand@muehlenfreunde.ch

Zum 25-Jahre-Jubiläum einige Anregungen aus dem Vorstand:

- Rückblicke: Bilder von alten und neuen Anlagen
- Mühlen, die in den letzten 25 Jahren eine positive Entwicklung genommen haben
- Interviews mit Mühlenbetreiberinnen und -betreibern
- Wer sind unsere Gründungsmitglieder?

Wir legen die Herbstaussgabe in eure Hände, liebe Leserinnen und Leser. Der Vorstand hofft, dass wir unserer Druckerei für den nächsten Mühlenbrief mehr als nur weisse Seiten melden können!

MITGLIEDERBEITRAG/COTISATIONS/ QUOTA SOCIALE 2025

CHF 40.–	Einzelmitglied/ <i>Membres individuels/ Ogni socio</i>
CHF 80.–	Kollektivmitglieder und Vereine/ <i>Collectifs et associations/ Associazione e altri</i>
CHF 100.–	Firmen, Supporters/ <i>Entreprises et Supporters/ Sostenitori e persone giuridiche</i>

Mitglieder erhalten im Mai die Rechnung mit QR-Einzahlungsschein mit Versand zum Mühltag.

Spenden sind jederzeit willkommen.
PostFinance AG, Bern, BIC POFICHBEXX
IBAN CH66 0900 0000 4022 5582 4

AKTIVITÄTEN/ACTIVITÉS/ATTIVITÀ

31.5./1.6. 2025	25. Schweizer Mühltag mit dem Thema 25 ^{ième} Journée Suisse des Moulins 25e Giornata Svizzera dei Mulini «Weiterverarbeitendes Gewerbe» und «25 Jahre Jubiläum» / «Métiers de transformation du bois» et «25 anniversaire» / «Professione lavorazione del legno» e «25 anniversario»
30.8./31.8. 2025	Mühlenexkursion Südschwarzwald und Zürcher Weinland Excursion aux moulins de la région Forêt- Noire du sud et Zürcher Weinland Escursione al mulino nella regione di Foresta Nera sud e Zürcher Weinland
13./14.9. 2025	Europäische Tage des Denkmals Journées européennes du patrimoine Giornate europee del patrimonio «Architekturgeschichten / Histoires d'archi- tectures Storie di architettura»
22.11.2025	Mitgliederversammlung Assemblée générale Assemblea annuale

IMPRESSUM

Redaktion: Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde
VSM/ASAM
Vorstand | Sekretariat VSM/ASAM
Sägemühle Kröschenbrunnen 18
3555 Trubschachen

Texte: Christoph Hagmann (CH)
Noè Zardi (NZ)

Gastbeiträge: Diverse

Gestaltung
und Druck: Haller + Jenzer AG
Buchmattstrasse 11
CH-3400 Burgdorf

Auflage: 500 Exemplare

